

Herzlich willkommen
zur

Trägertagung

Datum Samstag, 22. November 2014
Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr
Ort Altes Schlachthaus, Fabrikstrasse 4,
3360 Herzogenbuchsee



voja

Programm

Vormittag

- 09:00 **Ankunft bei Kaffee und Gipfeli**
- 09:30 **Grusswort der Gemeinde** **Daniel Kämpfer**, Gemeinderat Herzogenbuchsee, Vorsteher Soziales
- 09:45 **voja-Auftakt** **Jonathan Gimmel**, Präsident voja und Präsident Jugendarbeit Worb
Ergebnisse Lohn- und Anstellungsbedingungen
Angebot jobs4teens.ch
- 10:15 **Aus der weissen Woche** **Stefan Beutter**, Stellenleiter Jugendarbeit Bodeli und Vorstand voja
Ergebnisse für die Träger
- 10:30 **«Aufwuchsbedingungen mit Fokus auf Aussenräume»**
- Strategiebildung zu Kinder- und Jugendgerechten Räumen **Marc Münster**, SANU future learning AG
- Praxistransfer spielend aufwachsen **Nicole Chen**, Projektleitung
- Beispiele aus der Praxis, Spielplatzprojekte **Dres Hubacher**, Verein Spielraum
- 12:00 **Mittagessen im alten Schlachthaus, Herzogenbuchsee**

Nachmittag

13:30 «Keine grosse Demokratie ohne die kleine – Jugendpartizipation in der Gemeinde»

Inputreferat

Prof. Daniel Fels, FHS St. Gallen,
Hochschule für angewandte
Wissenschaft, Lehre Fachbereich Soziale
Arbeit, Kompetenzzentrum Soziale
Räume

Vorstellen des Leitfadens Partizipation

Marco Mettler, Stellenleiter
Jugendfachstelle Region Konolfingen und
Vorstand voja

Austausch im World Café

15:00 Dokumentarfilm und Zeitdokument «Berner Hafen»

Filmpreview «Zugehörigkeit»
Im Dokumentarfilm mit dem Titel «Berner Hafen»
äussern sich Jugendliche aus dem Kanton Bern

Fachgruppe Integration
Jacinto Fitz, Fachgruppenleiter
Azad Süsem, Projektleiter Film
«Zugehörigkeit»

15:30 Verschiedenes

Abschluss zum Preview

- Erfolgreiche Jobvermittlung durch gezielte Beratung und Mechanismus zum Schutz der Jugendlichen vor Ausbeutung
- Klar strukturierter und geführter Prozess für die okja
- Sicherheit für die Arbeitgebenden und für die Jugendlichen sowie deren Eltern
- Top-Service-Public für die Gemeinde an die Jugend, für Familien und Arbeitgebende
- Ein präventiver Beitrag zur späteren beruflichen Integration!



Kanton Bern
Canton de Berne





voja

Kosten

- 5 000.00 einmalig
- Maximal 1 000.00 wiederkehrend



Kanton Bern
Canton de Berne

Berner **KMU**
PME Bernoises

Service

Dienstleistung	Beschrieb	Fachstelle okja	Projektleitung jobs4teens.ch
Aufbau einer lokalen Jobbörse mit jobs4teens.ch oder Übertragung bestehender Jobbörsen auf jobs4teens.ch	Fachstellen-spezifisch Fahrplan, Klärungshilfen, Fragen	15 bis 22 h 2 bis 6 h	2 bis 5 h
<p>Kosten 1 Lizenz für eine lokale Jobbörse beläuft sich auf CHF 5'000.-.</p>			
Einführung Mitarbeiter das Produkt jobs4teens.ch	Betriebsführung		10 bis 16 h
Klärung und Bearbeitung spezifischer Anpassungen	Plattform «News Fenster», Vorlagen, Dokumente		8 bis 14 h
Lokale Vernetzung*	Präsentationen in Gremien vor Ort	15 bis 30 h	0 bis 10 h
Total Stunden		36 bis 64 h	20 bis 25 h
Mittelwert		50 h	32 h



**Verband offene
Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern**



Medienmitteilung

Synergie für die Jugend: Voja und Pro Juventute Kanton Kanton Bern lancieren eine kantonale Online-Plattform für Jobbörsen zur Vermittlung von Jobs an Jugendliche ab 13 Jahren

Freizeit- und Ferienjobs neu auf jobs4teens.ch

Bern, 24.11.2014 – Heute lanciert der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) in Zusammenarbeit mit Pro Juventute Kanton Bern die erste datenbankbasierte kantonale Online-Plattform für Jobbörsen jobs4teens.ch für Jugendliche ab 13 Jahren. Nach einer erfolgreichen Pilotphase können ab sofort alle Gemeinden des Kantons Bern das Programm nutzen und von dieser Idee profitieren. Dass jobs4teens.ch einem Bedürfnis entspricht, zeigt die grosse Nachfrage nach Freizeit- und Ferienjobs. Auf diesem Stellenportal werden Angebote gebündelt, vernetzt und Jugendliche vor Ausbeutung geschützt. jobs4teens.ch ist ein neues überzeugendes Modell, das auch in anderen Kantonen auf Interesse stossen könnte.

Informationen

- Weiterbildung für Stellenleitende
- Einführung neue Träger
- Reporting: Facts Sheet
- Umfrage Bedarf Träger
- Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)
- Mitglieder: Regionale Jugendpolitik
- Mitglieder: alles neu im Kandertal

Reporting

Jährliches Reporting über die Leistungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern

Facts Sheet zum jährlichen Reporting seit 2013 in Kraft

Was ich über FILAG, ASIV und Ermächtigung wissen muss, um das jährliche Reporting zu verstehen und richtig auszufüllen.

Was ist das Reporting in der offenen Kinder- und Jugendarbeit?

Welche Artikel der ASIV sind relevant für das Leistungs- resp. die Ermächtigung?

ASIV-Artikel	Überprüfung
Art. 1 – 5 Allgemein	Aufsichtspflicht
Art. 45	Dazu wird zur Zeit noch nichts abgefragt, da dieser Teil mittels qualitativen Reporting noch zu entwickeln ist. Wie schon eingangs erwähnt, ist aber der Teil zwei des Reporting-Modells noch nicht entwickelt.
Art. 46: Alterspanne 6 bis 20 Jahre	Übereinstimmung Angaben Ermächtigung und Reporting.
Art. 49: Drei Leistungsbereiche	Es wird keine Vorgabe über die Höhe des Anteils in einem Bereich oder über das Verhältnis der drei Bereiche zueinander vorgegeben. Es sind einfach die tatsächlichen Leistungen je Bereich gefragt, ohne schon Interpretationen über Anteile und Verhältnis zu machen. Die aggregierten Daten dienen der Beobachtung. Interpretationen und daraus folgende Vorgaben könnten erst gemacht werden, wenn das qualitative Reporting entwickelt und angewendet wurde.

Führung konkret! **Management in der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Beschreibung und Konzeption

Leitungspersonen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind zunehmend mit Aufgaben betraut, die ein grundlegendes Verständnis des Managements sozialer Organisationen verlangen. Neben dem Verständnis der Dynamik und der Einbettung von Organisationen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in einem grösseren Kontext, braucht es konkrete Methoden und Herangehensweisen an die Umsetzung von Angeboten und die Führung dieser Organisationen. Der ausgeschriebene Kurs greift diese Themen im Sinne eines «intensiven Grundlagenseminars» auf.

Ziele (zu erwerbende Kompetenzen)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in die Leitungsaufgaben in der offenen Kinder- und Jugendarbeit eingeführt und haben einen Überblick über relevante Tätigkeitsfelder erhalten. Sie kennen den grösseren Zusammenhang ihrer Tätigkeit auf allen Ebenen; Gemeinde, Betrieb, Personal in Bezug auf Ziele, Personalführung sowie Qualität und Leistung

Leitung

Prof. Dr. Christoph Gehrlach, MBA
Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit
christoph.gehrlach@bfh.ch
Telefon +41 31848 46 46

Partner

voja Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern

Kosten

CHF 850.—

Der Preis für die Teilnahme beträgt für das Gesamtprogramm CHF 1350.-, wobei die voja CHF 500.— des Kurspreises übernimmt. Den Teilnehmenden wird folglich noch CHF 850.- in Rechnung gestellt.

Durchführung/Kursdaten

Die Vermittlung der oben genannten Inhalte nimmt drei Tage in Anspruch.

Kurstag 1: 23. Januar 2015

Kurstag 2: 25. Februar 2015

Kurstag 3: 17. März 2015

jeweils 8.45-16.45 Uhr

Nach dem Modul finden drei Coaching-Einheiten in angeleiteten Erfahrungsgruppen statt. Dieses Gefäss eignet sich für den Austausch über die Erfahrung, die Reflexion der eigenen Aufgaben und Rolle und inspiriert die anderen Teilnehmenden, das Wissen in der Praxis anzuwenden.

Erfahrungsaustausch: Ende März, Mitte Mai, Mitte Juni (Nach Vereinbarung mit den Coaches – je drei Stunden)

Wochentage alternierend jeweils: Dienstag, Donnerstag

Verantwortung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde. Was heisst das?

Einführungskurs für Trägerschaften der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beschreibung und Konzeption

Trägerschaften und Gemeindebehörden haben vielfältige Aufgaben in der offenen Kinder- und Jugendarbeit: Sie bearbeiten und beurteilen Fragen der Jugendpolitik in Gemeinde und Region, sie beaufsichtigen die professionelle Kinder- und Jugendarbeit und unterstützen sie in ihrer Aufgabenerfüllung und Entwicklung.

Doch was bedeutet das? Wie können diese Aufgaben wahrgenommen und umgesetzt werden? Welche Handlungsspielräume bestehen? Wie arbeitet die offene Kinder- und Jugendarbeit?

Dieser Kurs bietet eine praxisnahe Einführung in die offene Kinder- und Jugendarbeit und in die entsprechenden Aufgaben von Trägerorganisationen und Gemeindebehörden.

Leitung

Prof. Daniel Iseli, Dozent an der Berner Fachhochschule

Organisation und Administration

Dora Dürner, Telefon 031 848 36 53 / E-Mail: dora.duerner@bfh.ch

Partner

voja Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern

Kosten

CHF 320.—

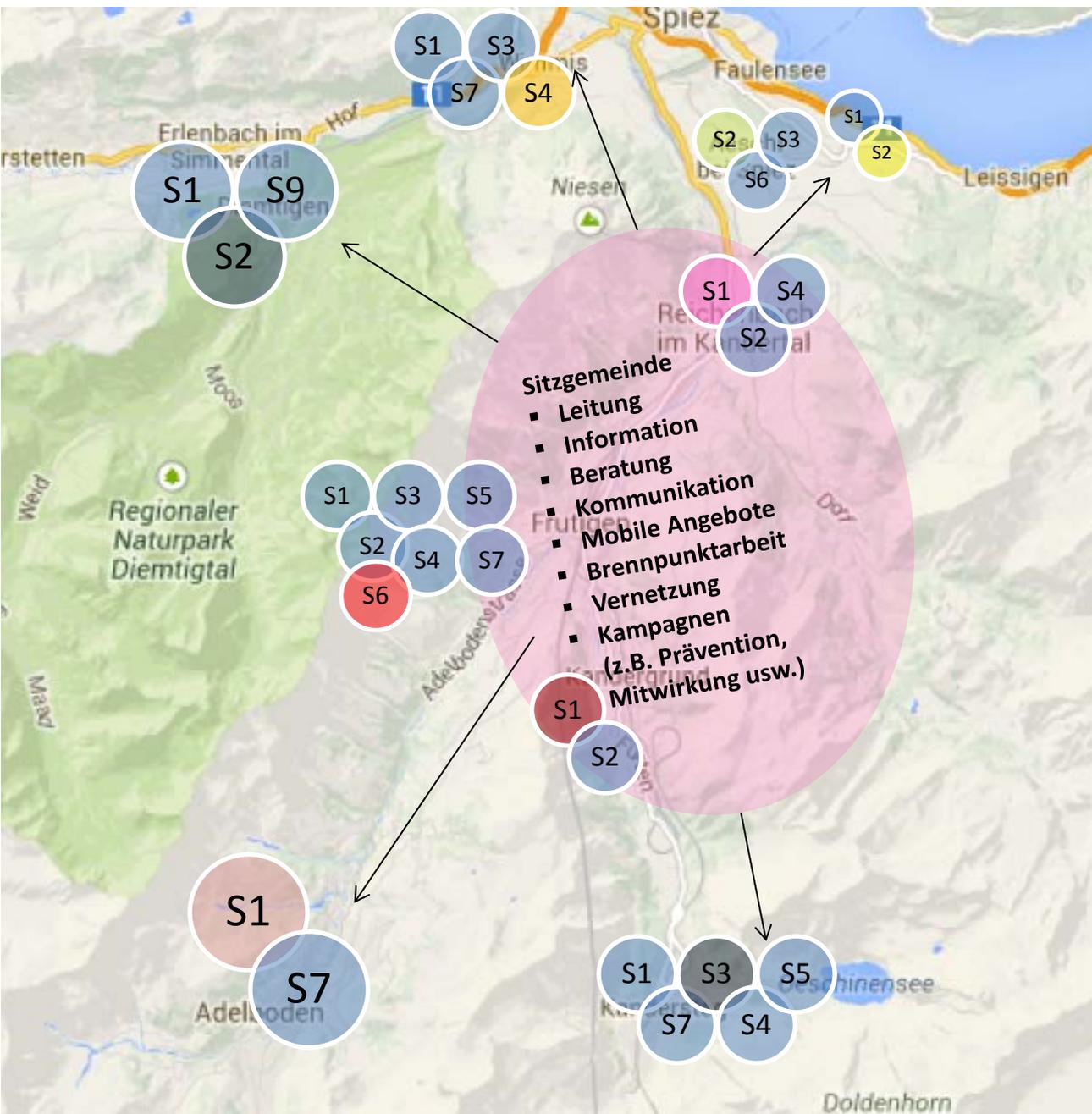
Durchführung/Kursdaten

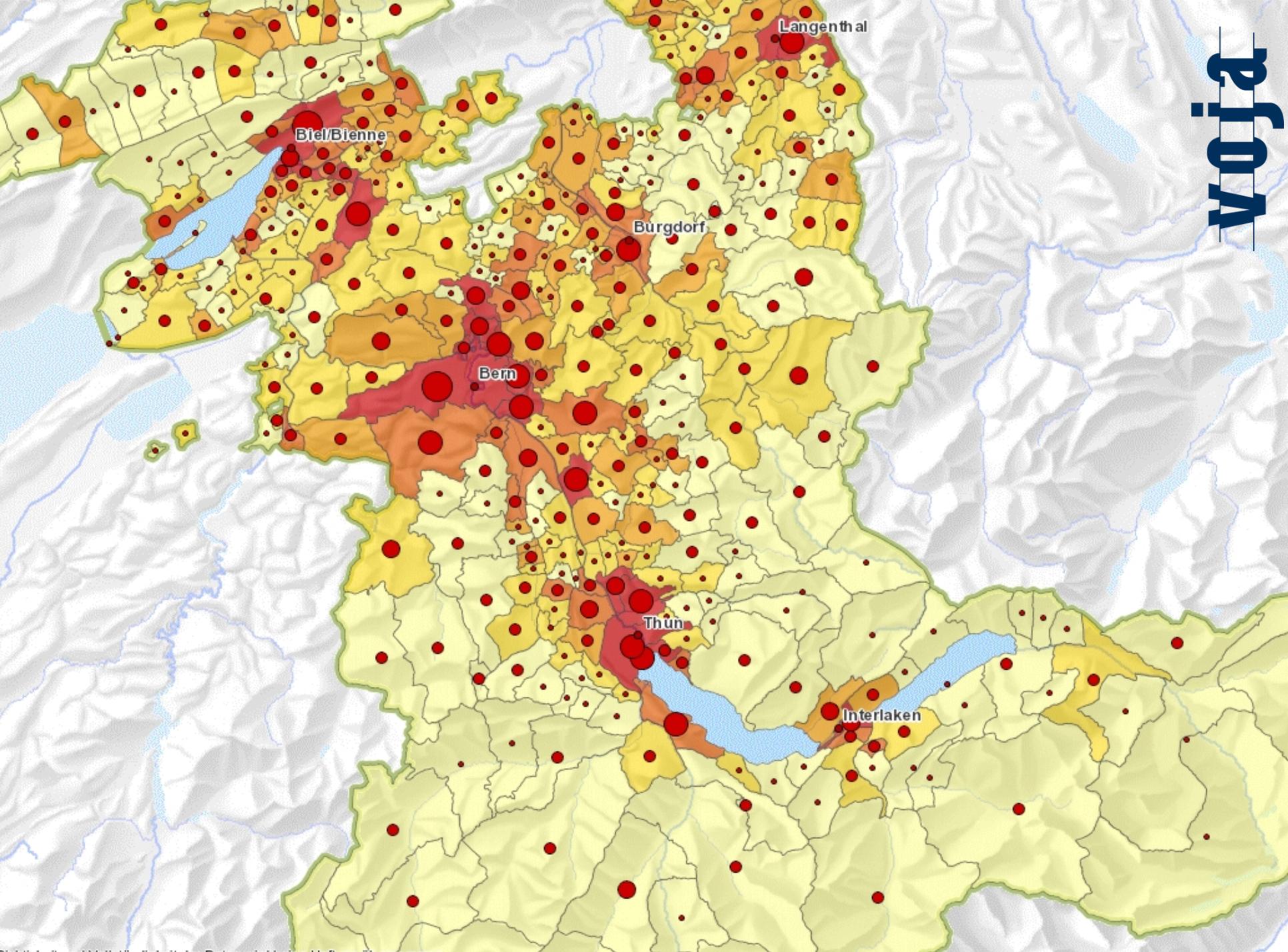
4. und 11. Mai 2015, 17.00-20.15 Uhr

Ort der Veranstaltung

Bern

Entwicklung offene Kinder- und Jugendarbeit NIESEN





Biel/Bienne

Langenthal

Burgdorf

Bern

Thun

Interlaken

voja

Empfehlungen zu Entlöhnung und Anstellungsbedingungen

in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern

Eckdaten

Mai 2013	Trägergemeinden, Stellenleitende: Erhebung Lohn- und Anstellungsbedingungen
November 2013	Trägertagung voja: Information über die Ergebnisse der Umfrage
Mai 2014	Vernehmlassung Empfehlungen zu Entlohnung und Anstellungsbedingungen
November 2014	Trägertagung voja: Information über die Ergebnisse der Vernehmlassung

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

	JA in %	NEIN in %
Total Leitfragen 1-17	72.4	27.6
Total voja-Sitzgemeinden	34	100
Sitzgemeinden mit Teilnahme an Vernehmlassung	27	79.4
Gemeinden, welche nicht teilgenommen haben:	7	20.6
Teilnahme in Prozent:	79.4	

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
1	Sind Sie mit den Zielen einverstanden? <ul style="list-style-type: none">• Stärkung des Berufsbildes• Gleichstellung der Laufbahn gegenüber der Sozialen Arbeit• Sicherstellung der Lohngerechtigkeit	77.8%	22.2%

- ❖ Gleichstellung mit der Sozialen Arbeit
- ❖ Regionale Unterschiede
- ❖ Besoldungswesen Gemeinden / Kanton

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
2	Sind Sie mit den <u>Gehaltsklassen</u> für Stellenleitende einverstanden?	55.6%	44.4%
3	Sind Sie mit den Gehaltsklassen für Fachmitarbeitende einverstanden?	51.9%	48.1%

- ❖ Besoldungswesen Gemeinden / Kanton
- ❖ Gehaltsbandbreite statt Gehaltsklassen
- ❖ Zu hoch für kleine Organisationen / zu tief für grosse Organisationen
- ❖ Stellenleitung I gleiche Gehaltsklasse wie Jugendarbeiter_in III

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
4	Sind sie mit den in Tabelle 2 beschriebenen <u>Stellenbezeichnungen</u> einverstanden?	81.5%	18.5%
5	Sind Sie mit der in Tabelle 3 definierten <u>Angebotstypen</u> einverstanden?	70.4%	29.6%

- ❖ Definition Angebotstypen weiter präzisieren
- ❖ Grundsätzlicher Führungsanspruch 20% wird in Frage gestellt
- ❖ Führungsanteil hängt vom Pflichtenheft ab

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
6	Sind Sie mit der Empfehlung für den <u>Anfangslohn</u> einverstanden?	66.7%	33.3%
7	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Lohnentwicklung</u> einverstanden?	88.9%	11.1%

- ❖ Anrechnung Erfahrungsjahr (beruflich / ausserberuflich)
- ❖ Kantonale Personalverordnung Art. 40 Abs. 3 und 4
 - ❖ Bis zu 4 Stufen pro Erfahrungsjahr
 - ❖ Bis zu 1 Stufe pro indirekt dienlich beruflich / ausserberuflich
- ❖ Genereller Lohnanstieg ist nicht garantiert

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
8	Sind Sie mit der Empfehlung für das <u>Dienstaltersgeschenk</u> einverstanden?	40.7%	59.3%
9	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Arbeitszeit</u> einverstanden?	92.6%	7.4%
10	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Gleitzeit</u> einverstanden?	77.8%	22.2%
11	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Überzeit</u> einverstanden?	63.0%	37.0%

- ❖ Dienstaltersgeschenke gemäss Kanton (erstmalig nach 10 Jahren)
- ❖ Besoldungswesen Gemeinden / Kanton
- ❖ Abgeltung von Überzeit. Arbeit zu Rand- und Wochenendzeiten wird vorausgesetzt

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
12	Sind Sie mit der Empfehlung für den Auslagenersatz einverstanden?	85.2%	14.8%
13	Sind Sie mit der Empfehlung für die Ferien einverstanden?	77.8%	22.2%
14	Sind Sie mit der Empfehlung für die Zulage einverstanden?	55.6%	44.4%

- ❖ Versicherung von Dienstfahrten
- ❖ Zulagen sind im Lohn enthalten
- ❖ Zulagen sind nicht angebracht (Jugendarbeitende haben viel Freiheit in der Arbeitszeitgestaltung)

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung Lohn- und Anstellungsbedingungen

Frage Nr:	Fragestellung:	JA in %	NEIN in %
15	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Aus- und Weiterbildung</u> einverstanden?	59.3%	40.7%
16	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Anstellungsbedingungen</u> einverstanden?	88.9%	11.1%
17	Sind Sie mit der Empfehlung für die <u>Personalbeurteilung / Zielvereinbarung</u> einverstanden?	96.3%	3.7%

- ❖ **Betrag für Aus- und Weiterbildung pro Jahr**
 - ❖ Wird individuell geregelt
 - ❖ Gegebenheit der Gemeinden müssen berücksichtigt werden
 - ❖ Regelung ist zu pauschal (z.B. MA's in Ausbildung)
- ❖ **Strafregisterauszug und Prüfung Leumund**
 - ❖ Fragen zur Umsetzung

Weiteres Vorgehen

Überarbeitung der Empfehlungen aufgrund der Rückmeldungen der Trägergemeinden

Präsentation Empfehlungen an der Mitgliederversammlung voja 2015

Rückblick Weisse Woche 2014



Statistik

105 Jugendarbeitende als Teilnehmende

3 Tage

8 Workshops

insgesamt 138 Anwesende (inkl. ReferentInnen) [+20]

- **Die voja gibt sich einen Rahmen zur Prävention und Umgang mit sexuellen Übergriffen**
- **Von der Bewahrungs- zur Bewährungspädagogik – eine Chance für die Jugendarbeit!**
- **Elternarbeit in der OKJA**
- **Chancen und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund**

Statistik

105 Jugendarbeitende als Teilnehmende

3 Tage

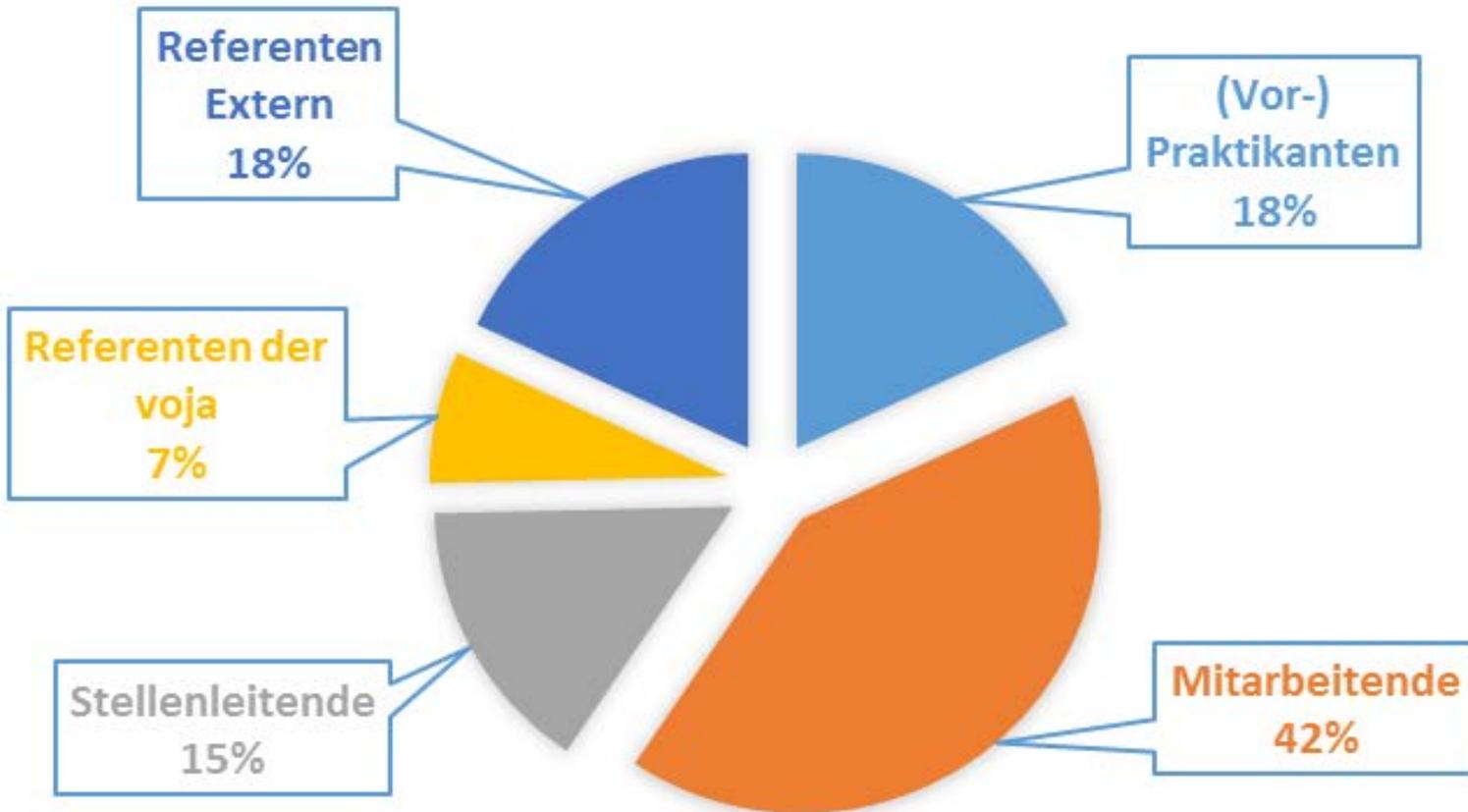
8 Workshops

insgesamt 138 Anwesende (inkl. ReferentInnen) [+20]

- **Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit und Sex– Sprich mit Kindern und Jugendlichen darüber!**
- **Was wir von der Architektur über die Partizipation lernen können**
- **Spannungsfeld öffentlicher Raum – zwischen Aneignung und Verdrängung**
- **Was sind unsere Standards zu den digitalen Medien in der voja?**

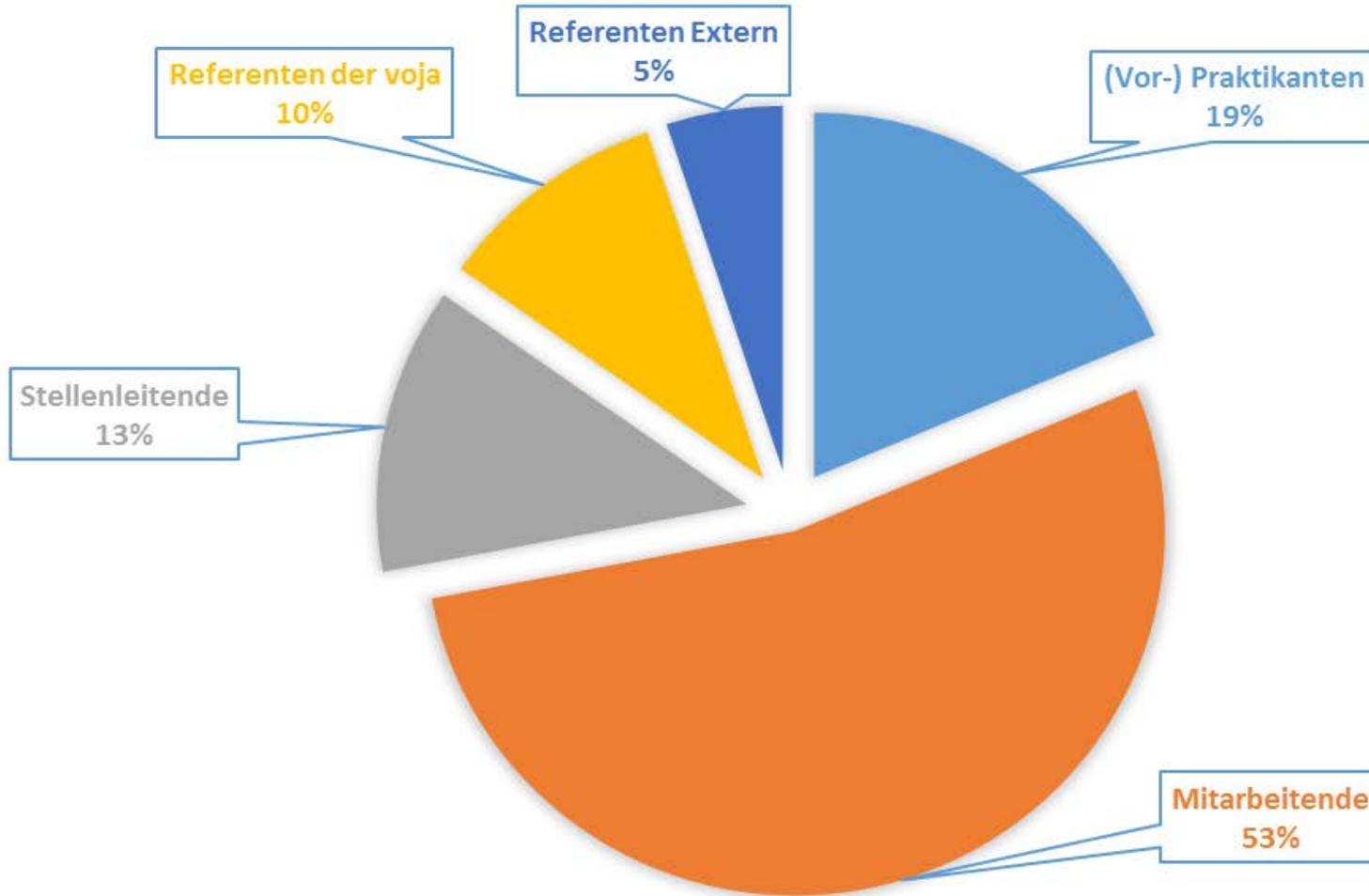
Statistik: Vergleich

TEILNEHMERSCHLÜSSEL 2013



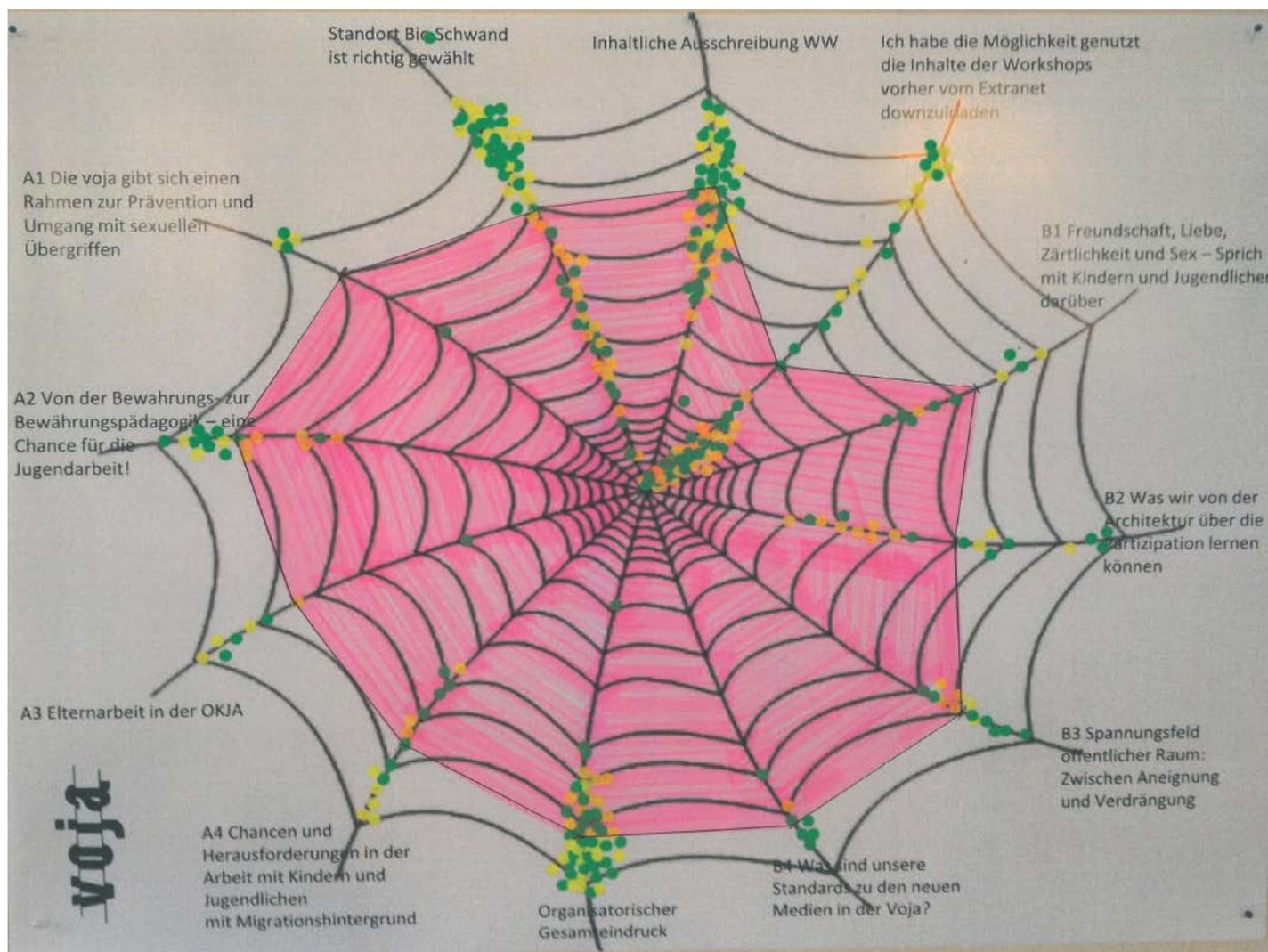
Statistik: Vergleich

TEILNEHMERZAHLEN 2014



Gesamtübersicht

Zufriedenheit mit der Weissen Woche 2014



Einzelne Aussagen aus den Workshops

«**Wie in der realen Welt, ist die OKJA auch in der virtuellen präsent!** Tun wir dies nicht, negieren wir einen wichtigen und wachsenden Teil der Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen und sind damit nicht in der Lage, unseren Auftrag adäquat auszuführen.»

Aus: Workshop was sind unsere Standards in den digitalen Medien?

«**In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, wollen wir nicht das *Trennende* sondern das *Gemeinsame* und *Verbindende* in den Vordergrund stellen.**»

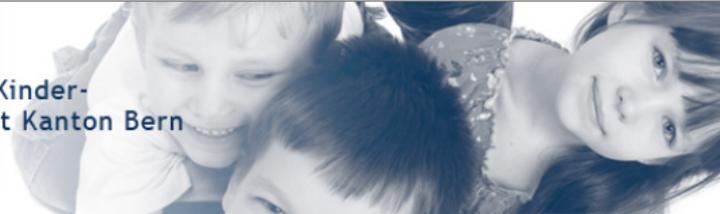
Aus: Workshop Chancen und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

«**Die Kinder und die Jugend sind unsere Zukunft!** Sie sollen aktuell und in der Gegenwart – einbezogen werden, in allen Fragen, die sie jetzt und zukünftig betreffen, so auch den öffentlichen Raum.»

Aus: Workshop Spannungsfeld öffentlicher Raum.

«**Risikoverhalten von jungen Menschen heisst nicht zwingend, sich einer Gefahr auszusetzen.** Das suchen von riskanten Erlebnissen gehört zum Menschen und muss daher begleitet werden!»

Aus: Workshop von der Bewahrungs- zur Bewährungspädagogik.



Suchen OK

Verband KJ-Politik Angebote News Kontakt Links

Verband > Veranstaltungen > Weisse Woche Home

- > Portrait
- > Geschäftsstelle
- > Veranstaltungen
 - voja-Tag
 - Archiv voja-Tag
 - Weisse Woche
 - Archiv Weisse Woche
 - Trägertagung
 - Mitgliederversammlung
- > Träger
- > Fachgruppen
- > Geschäftsbericht
- > Partnerschaften
- > Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- > Instrumente
- > Fotogalerie

Weisse Woche vom 4. - 6. November 2014

Die Workshops der Weissen Woche 2014 boten Inhalte zu folgenden Themen:

Workshop A1

Prävention von + zum Umgang mit sexuellen Übergriffen

Anzeigeberatung - Lantana, Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern - D. Oberholzer

Workshop A2

Von der Bewahrungs- zur Bewährungspädagogik - eine Chance für die Jugendarbeit!

Von der Bewahrungs- zur Bewährungspädagogik - voja - S. Beutter, V. von Allmen

Workshop A3

Elternarbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Wie arbeiten wir transkulturell kompetent? - BeGes, I. Uehlinger + P. Hofmann

Flyer Schrittweise Ostermündigen - G. Krebs

Workshop A4

Chancen und Herausforderungen in der Arbeit mit Ki. + Ju. mit Migrationshintergrund

Transnationale Migration - Dr. phil. Ö. Tamcan, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Chancen und Herausforderungen in der OKJA mit Ki/Ju mit Migrationshintergr. - voja - A. Besic

Workshop B1

Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit und Sex - sprich mit Ki. und Ju. darüber

Mit Kindern und Jugendlichen über Sex sprechen - BeGes, R. Krähenühl + M. Schörlin

Wie entwickeln sich Kinder sexuell? - BeGes, R. Krähenühl + M. Schörlin

Workshop B2

Was wir von der Architektur über Partizipation lernen können

Partizipation und Architektur - Architekten & die Baupiloten - Prof. Dr.-Ing. S. Hofmann, Berlin

> Infoblatt und Bestelltalon zum Buch "Partizipation macht Architektur"; die Baupiloten - Methode und Projekt

Workshop B3

Spannungsfeld öffentlicher Raum: Zwischen Aneignung und Verdrängung

Einbezug von Kindern und Jugendlichen bei der Ortsplanrevision - D. Laubscher, Stadtplanung Solothurn

Spannungsfeld öffentlicher Raum: Zwischen Aneignung und Verdrängung (Theorieinput)

Download

Alle Unterlagen zu den vergangenen Weissen Wochen finden Sie im Ordner "Archiv Weisse Woche".

Von der Bewahrungs- zur Bewährungspädagogik

risflecting®

Wege zur Rausch- und Risikobalance



Jugendarbeit
Haslital-Brienz

Vreni von Allmen

Zertifizierte Rausch- und
Risikopädagogin
Jugendarbeit Haslital-Brienz



Stefan Beutter

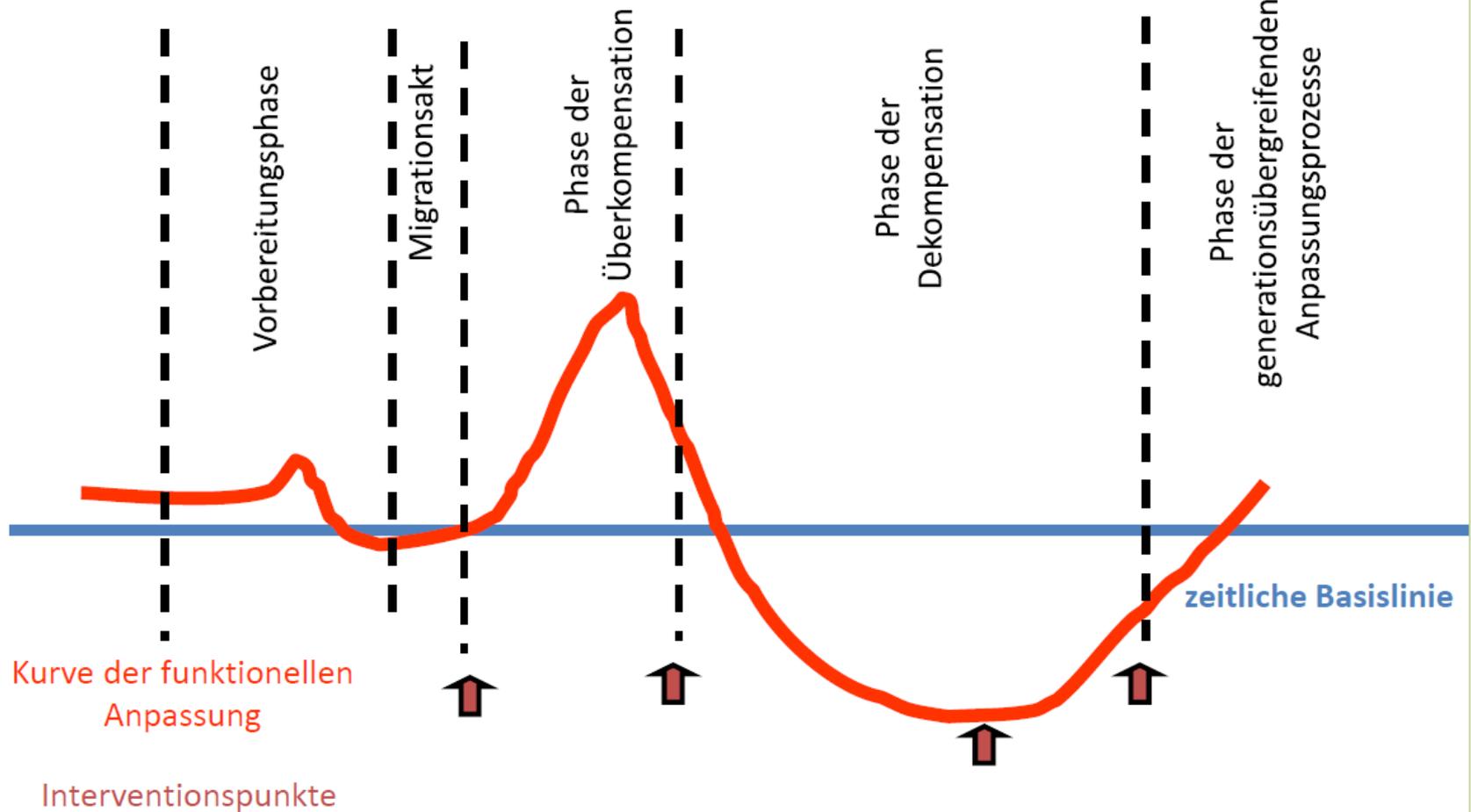
Zertifizierter Rausch- und
Risikopädagoge
Jugendarbeit Bödli

risflecting Pool

Europäisches Netzwerk zur Rausch-
und Risikobalance

Phasenmodell (nach Sluzki 2010)

Belastungen der Migration



Weisse Woche

Umsetzungsmöglichkeiten in der ländlichen Agglomeration

Beispiele aus Neuenegg



Remo Anderegg
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Region Laupen

6. November 2014



OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT REGION LAUPEN

